

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Was beim Tausch des Führerscheins zu beachten ist

Die Tage für den alten „Lappen“ sind gezählt. In den nächsten Jahren steht der Umtausch der nationalen Führerscheine in ein einheitliches EU-Dokument an

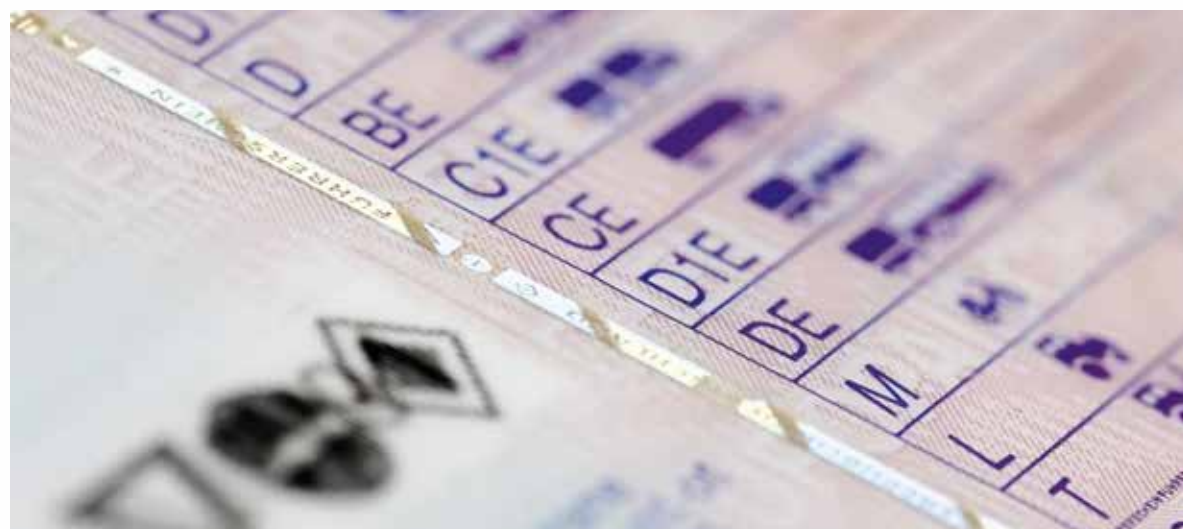
In den nächsten Jahren steht der Umtausch von älteren Führerscheinen auf fälschungssichere EU-Dokumente an. Das gesamte Vorhaben, je nach dem Geburtsdatum des Führerscheininhabers bzw. dem Ausstellungsdatum gelten unterschiedliche Fristen, soll bis spätestens bis zum Jahr 2033 abgeschlossen sein.

Warum ein EU-Führerschein?

Mit der EU-Führerscheinrichtlinie soll das Nebeneinander unterschiedlicher nationaler Regelungen beendet werden. Statt der aktuell 110 verschiedenen Führerscheine in der Europäischen Union soll es künftig einen einheitlichen Standard geben. Die Umstellung soll zudem mehr Sicherheit bringen. Der EU-Führerschein ist technisch auf dem neuesten Stand und damit fälschungssicher. Um Missbrauch zu vermeiden, werden alle neuen EU-Führerscheine in einer zentralen Datenbank erfasst. Eine weitere Neuerung: Das Dokument ist 15 Jahre gültig und muss daher, so wie beispielsweise der Personalausweis oder Reisepass, regelmäßig erneuert werden.

Wer ist betroffen?

Alle Führerscheine - ob Papier-Dokument oder im Scheckkartenformat -, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, sind vom Umtausch betroffen. Für den klassischen „Lappen“ sind die Fristen nach dem Geburtsjahr des Führerscheininhabers gestaffelt. Bei den Doku-



Die erste Frist für Führerscheine im Kartenformat läuft erst Anfang 2026 ab. Ein früherer Tausch ist jedoch jederzeit möglich.

Foto: A. Bruno/Adobe Stock

menten im Scheckkartenformat gilt als Kriterium das Ausstellungsdatum. Wer will, kann seinen Führerschein auch zu einem früheren Zeitpunkt in der örtlichen Führerscheinstelle am Wohnsitz umtauschen. Die Gebühr für das neue EU-Dokument beträgt rund 25 Euro. Hinzu kommen die Kosten für ein biometrisches Passfoto.

Der Umtausch der Lizenz erfolgt im Regelfall ohne weitere Prüfung. Die Fahrerlaubnis für einzelne Führerscheinklassen wird im entsprechenden Umfang in das neue Dokument übernommen. Alte Klassen (1, 2, 3 etc.) werden den seit 1999 geltenden EU-Führerscheinklassen (A, B, C, D etc.) zugeordnet.

Besonderheiten in den alten Klassen 2 und 3

Beim Umtausch von Führerscheinen der alten Klasse 3 ist eine Besonderheit zu beachten. Denn die ursprünglich enthaltene unbefristete Berechtigung zum Führen von schwereren Fahrzeugkombinationen (mit maximal drei Achsen, von zwölf bis zu 18,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht) wird nicht in jedem Fall automatisch übertragen.

Die Erlaubnis erlischt mit Vervollendung des 50. Lebensjahres, wenn beim Umtausch keine Verlängerung beantragt wurde. Außerdem wird diese Berechtigung nur noch befristet erteilt. Eine Verlängerung ist möglich, setzt allerdings den Nachweis

der körperlichen Eignung und einen Sehtest voraus. Bitte beachten: Führerscheininhaber müssen die befristete Erteilung der Schlüsselnummer CE 79 beim Umtausch extra beantragen. Eine spätere Korrektur ist nicht möglich. Auch beim Umtausch von älteren Lkw-Führerscheinen der Klasse 2 ist darauf zu achten, dass die Erlaubnis zum Führen schwerer Fahrzeuge (Klassen C und CE, ab 12 Tonnen) nach der Vervollendung des 50. Lebensjahres auf fünf Jahre befristet erteilt wird. Die Verlängerung ist an eine Gesundheitsprüfung gekoppelt.

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121 2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Umtausch – diese Fristen sind wichtig

Papierführerscheine (ausgestellt bis zum 31. Dezember 1998)

Geburtsjahr des Inhabers	Umtauschfrist
vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine im Scheckkartenformat (ab 1. Januar 1999)

Ausstellungsdatum	Umtauschfrist
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

Förderung für Elektro-Ladepunkte

Programm „Charge@BW“ fördert Ladeinfrastruktur im Land

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat das Förderprogramm „Charge@BW“ neu aufgelegt. Damit können wieder Förderanträge für die Ladeinfrastruktur von Elektrofahrzeugen gestellt werden. Das Programm wird jedoch nach Veröffentlichung der Bundesförderung für nichtöffentlich zugänglich Ladeinfrastruktur (Flottenanwendung und Beschäftigte) wieder eingestellt. Eine schnelle Antragstellung ist also von Vorteil.

Unternehmen und Freiberufler mit Sitz oder Betriebsstätte in Baden-Württemberg, die den Bau und Betrieb von Ladeinfrastruktur gewährleisten können, erhalten über das Programm 40 Prozent der zuzuschüssigen Ausgaben - maximal 2.500 Euro pro Ladepunkt.

Anrechenbar sind hierfür alle einmaligen Ausgaben, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Installation des geförderten Ladepunktes stehen und notwendig sind, etwa die Ladeeinrichtung, Tiefbauarbeiten, Installation und Inbetriebnahme und der Netzanschluss. Bei Leasing, Miete oder Contracting sind die jeweils monatlichen Raten förderfähig.

Die Ladepunkte müssen sich in Baden-Württemberg im nichtöffentlichen Raum (zum Beispiel Mitarbeiterparkplätze, betrieblich

genutzte Ladepunkte, Wohngebäude) oder im öffentlichen Raum (zum Beispiel Einzelhandel, Parkhäuser, öffentliche Parkplätze, Freizeitanlagen) befinden und für mindestens drei Jahre betrieben werden. Der Strom, der die Ladepunkte versorgt, muss aus erneuerbaren Energieträgern stammen. Außerdem müssen technische Mindestanforderungen erfüllt werden. Der Förderantrag muss spätestens sechs Monate nach Bestellung der Ladeinfrastruktur gestellt werden.

Nach Fertigstellung der Ladestation inklusive Netzanschluss ist keine Antragstellung mehr möglich. Die Antragstellung erfolgt über die L-Bank.

Weitere Informationen zu den Förderkonditionen und zur Antragstellung unter www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/ladeinfrastruktur-fur-elektrofahrzeuge-charge-at-bw.html



Das Land fördert Ladepunkte für Elektrofahrzeuge.

Foto: fotoak80/Adobe Stock

In die Zukunft investiert

Elektrofachbetrieb Adrex aus Horb gewinnt Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken

Die Adrex Photovoltaikanlagen GmbH aus Horb am Neckar ist mit dem diesjährigen Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken ausgezeichnet worden. Platz zwei belegte die Manz Landtechnik GmbH aus Nordwestuckermark in Brandenburg, Platz drei ging an die Raumstation & Friends GmbH aus Berlin. Vergeben wird der Preis vom Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), um über Best-Practice-Ansätze die Innovationskraft des Handwerks auszuzeichnen.

Digitalisierung im Unternehmen vorangetrieben

Der Elektrofachbetrieb aus dem Nordschwarzwald hat sich auf die Planung, Installation und Wartung technologisch leistungsfähiger Photovoltaikanlagen in Kombination mit Energiespeichern spezialisiert und in den letzten Jahren die Digitalisierung im Unternehmen vorangetrieben.

„Wir haben vor allem an der Organisations- und Prozesseffizienz gearbeitet, im Wesentlichen aber an der Digitalisierung der unternehmensinternen Prozesse. Dies ging mit hohen Investitionen einher. Bei der Betriebsübernahme hat uns die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg sehr zuverlässig unterstützt“,



Dr. Sabine Hepperle, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Guy Selberr, Verband Deutscher Bürgschaftsbanken; Adrex-Geschäftsführer Pascal Bolsinger und Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Foto: VDB/Leo Seidel

sagte Adrex-Geschäftsführer Pascal Bolsinger.

Guy Selberr, VDB-Vorsitzender, wies auf die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit von Handwerk und Bürgschaftsbanken hin: „Jeder vierte mit Bürgschaften oder Garantien in Deutschland unterstützte Betrieb kommt aus dem Handwerk. Bei den Preisträgern sehen wir, dass Digitalisierung ein aktiver Beitrag zu

einem erfolgreichen Strukturwandel ist.“

Die bundesweite Auszeichnung wird seit 2012 vergeben. Jede Bürgschaftsbank nominiert einen erfolgreichen Landessieger, der in den letzten drei Jahren eine Bürgschaft bekommen hat. Der Jury gehören Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, des Handwerks und der Bürgschaftsbanken an.

SEIFRIZ-PREIS 2022

Bewerbungsphase gestartet

Der Seifriz-Preis prämiert seit nunmehr über 30 Jahren erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft. Unter dem Motto „Wertschmiede“ sind Tandems aus Handwerksbetrieben und Wissenschaftspartnern aus dem gesamten Bundesgebiet zur Teilnahme aufgerufen, die gemeinsam eine Innovation in den Bereichen Produkt, Verfahren oder Dienstleistung geschaffen haben. Ebenso können innovative Geschäftsmodelle, Strategien sowie Formen der Betriebsorganisation und Betriebskultur prämiert werden.

Die Gewinnerteams erhalten neben medialer Begleitung durch das „handwerk magazin“ die Möglichkeit, sich auf der Leitmesse des Handwerks „Zukunft Handwerk“ in München zu präsentieren. Das Preisgeld beträgt insgesamt 25.000 Euro.

Veranstaltet und gefördert wird der Seifriz-Preis vom Verlag Holzmann Medien gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe Versicherungen und Finanzen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftszeitschrift „handwerk magazin“.

Bewerbunterlagen und weitere Informationen zu Kriterien und Bewerbungsverfahren unter www.seifriz-preis.de

KURZMELDUNGEN

Web-Seminare

Bei den Web-Seminaren der Handwerkskammern können Sie ganz bequem vom eigenen Büro aus dabei sein. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer und eine Stunde Zeit.

- Mitarbeiter führen - gute Führung, gutes Führungsverhalten und Sicherheit im Umgang mit der Führungsposition sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren im Betrieb
11. November 2021, 14 Uhr
- Karrierechancen im Handwerk - 130 Zukunftsperspektiven - für Eltern und Interessierte
16. November 2021, 17.30 Uhr
- Gut vorbereitet für den Notfall: Plan B, wenn unvorhergesehene Ereignisse ein Unternehmen handlungsunfähig machen oder wenn Chef oder Chefin nicht vor Ort sind
17. November 2021, 17 Uhr

Alle Termine und Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/web-seminare

DHZ

www.dhz.net

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner

Die besten Nachwuchshandwerker

75 Gesellinnen und Gesellen aus der Region auf dem Siegerpodest

Jedes Jahr aufs Neue kämpfen Absolventinnen und Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung um den Bundespreis in ihrem Gewerk. Dabei müssen sie sich in mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten. Kammersieger im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen (Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb) sind in diesem Jahr 75 Gesellinnen und Gesellen geworden.

Sie erhalten die Auszeichnung in 37 Wettbewerbsberufen. Für die Erstplatzierten des Wettbewerbs auf Kammerebene - 17 Frauen und 20 Männer - geht es nun auf Landesebene weiter. Den Landeswettbewerb richtet in diesem Jahr die Handwerkskammer Region Stuttgart aus. Die Ehrung der Landessieger soll nach dem aktuellen Planungsstand am 6. November 2021 in Stuttgart stattfinden. Anschließend haben die ersten Landessiegerinnen und -sieger die Möglichkeit am Bundeswettbewerb teilzunehmen. Die Ehrung der Bundessieger soll am 3. Dezember 2021 in Berlin stattfinden.

Veränderte Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie

Am Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW), dem größten Berufswettbewerb in Europa, kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat. Das ist in diesem Jahr 316 Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region gelungen. Diese hohe Teilnehmer-



Kai Eppler aus Frohnstetten ist der 1. Kammersieger bei den Maurern. Seine Ausbildung hat der 21-Jährige bei der Decker GmbH in Nusplingen gemacht.

Foto: Handwerkskammer Reutlingen

zahl wertet Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Nicht nur die Leistungen der Jugendlichen sind überdurchschnittlich, auch unsere Betriebe engagieren sich überdurchschnittlich durch und für die Ausbildung junger Menschen. Die Wettbewerbsteilnahme ihrer Schütz-

linge ist ein Aushängeschild für den Betrieb.“ Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie fand der Wettbewerb unter veränderten Bedingungen statt. Denn die zahlreichen Veranstaltungen, bei denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer üblicherweise die Besten ihres Fachs im praktischen Wettstreit ermitteln, fielen in diesem Jahr wieder zum großen Teil aus.

Nahezu alle Kammersieger 2021 wurden anhand der Note der praktischen Gesellenprüfung ermittelt. Allein bei den Maurern und Zimmerern gab es einen praktischen Wettstreit.

Die meisten Siegerinnen und Sieger im Landkreis Reutlingen

Insgesamt gab es im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen 37 erste

Plätze, 22 zweite und 16 dritte Plätze. Jede dritte Auszeichnung ging wie schon in den vergangenen Jahren an eine Gesellin. Insgesamt 31 Frauen setzten sich in der Konkurrenz zu den Gesellen durch, darunter auch in bislang eher männer-dominierten Berufen. Kammersiegerinnen gab es unter anderem bei den Fahrzeuglackierern, den Glasern, bei den Malern und

Über den Leistungswettbewerb

Am Leistungswettbewerb teilnehmen können junge Handwerkerinnen und Handwerker, die ihre Abschluss- oder Gesellenprüfung in der Prüfungszeit Winter (Vorjahr) bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres abgelegt haben und zum Zeitpunkt der Prüfung das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Außerdem müssen sie im praktischen Teil der Gesellenprüfung die Note gut oder besser erreicht haben. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 Junghandwerkerinnen und Junghandwerker am PLW teil. Besonders erfolgreiche Teilnehmer haben die Chance auf ein Stipendium zur beruflichen Weiterbildung der Stiftung „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Parallel findet der Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ statt. Hier dreht sich alles um das anspruchsvolle Bearbeiten von Materialien und Formen und die ästhetische Qualität der Arbeiten der Junghandwerker. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.

Tischlern. Im Landkreis Reutlingen, der Landkreis mit den meisten Betrieben im Kammerbezirk, gab es auch die meisten Siegerinnen und Sieger: 28 Junghandwerker nämlich. Es folgen der Zollernalbkreis mit 17, der Landkreis Sigmaringen mit 13, der Landkreis Tübingen mit 12 und der Landkreis Freudenstadt mit 5 Siegerinnen und Siegern.

Die Kammersieger 2021

1. Kammersieger

- Augenoptikerin Malisa Martin aus Rottenburg am Neckar bei Fielmann AG & Co. OHG in Rottenburg
- Kauffrau für Büromanagement Bianca Kessler aus Sulz am Neckar bei Günter Ott - Ihre Gebäudereinigung e.K. Inh. Thomas Ott Gebäudereinigermeister in Horb a.N.
- Orthopädietechnik-Mechaniker Frieder Gomringer aus Balingen bei Schlather GmbH Orthopädietechnik in Balingen
- Land- und Baumaschinenmechaniker Tim Künzler aus Rottenburg am Neckar bei BayWa Aktiengesellschaft in Balingen
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Karosserieeinstandhaltungstechnik Silas Koch aus Meßstetten bei Karosseriebau Habfast & Co. KG in Balingen
- Elektroniker, Informations- und Telekommunikationstechnik Nick Andre Stodal aus Balingen bei Binder Systemhaus GmbH in Balingen
- Automobilkaufmann Luis Adrian Beth aus Balingen bei Auto Schmid GmbH in Balingen
- Maurer Kai Eppler aus Stetten am kalten Markt bei Decker GmbH & Co. KG Bauunternehmung in Nusplingen
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Yannick Hipp aus Burladingen bei Hardy Hipp Fliesenleger-Meisterbetrieb Ringingen in Burladingen
- Feinwerkmechaniker Enes Sljivo aus Oftringen bei Zahnradfertigung Ott GmbH & Co. KG in Bodelshausen
- Stuckateur Johannes Gitzing aus Rangendingen bei Rainer Lohmüller Stuckateurbetrieb in Rangendingen
- Steinmetz und Steinbildhauer, Steinbildhauerarbeiten Johannes Grass aus Tettnang bei Elmar Strobel Steinmetz- + Steinbildhauerbetrieb in Rangendingen
- Kraftfahrzeugmechaniker Daniel Röger aus Albstadt bei bhg Auto-handelsgesellschaft mbH in Albstadt
- Straßenbauer Noah Stauf aus Veringerstadt bei Friedrich Stingel GmbH in Schweningen
- Klempner Felix Mader aus Gammertingen bei Georg Schlageter Klempnerbetrieb in Gammertingen
- Beton- und Stahlbetonbauer Frederik Dittmann aus Riederich bei F.K. Systembau GmbH in Münsingen
- Anlagenmechaniker Jonas Klink aus Münsingen bei Gerhard Leicht GmbH Installateur- und Heizungsbaubetrieb in Münsingen
- Malerin und Lackiererin Mandy Tracy Löbner aus Trochtelfingen bei Schwörer Haus KG in Hohenstein
- Sattlerin, Fahrzeugsattlerei Lisa Maria Ruppert aus Reutlingen bei Eissmann Automotive Deutschland GmbH in Bad Urach
- Friseurin Alissa-Kim Di Santo aus Dettingen an der Erms bei Sabine Schmauder Friseursalon in Dettingen
- Buchbinderin Sarah Minuth aus Süßen bei Matthias Raum Buchbindermeister in Römerstein
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei Sarah Damaris Teuschel aus Bad Urach bei Bäckerhaus Veit GmbH Bäckereifilialen Landkreis Reutlingen in Bempflingen
- Zahntechniker Nikolaos Karouostas aus Pfullingen bei Dental-Technik Haselberger GmbH in Reutlingen
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei Xenia Schmäling aus Tübingen bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Konditorin Leloba Euper aus Ammerbuch bei Andreas Sommer Konditorei „Café Sommer“ in Reutlingen

- Bäckerin Tina Reicherter aus Reutlingen bei Bäckerei Bayer GmbH in Reutlingen
- Tischlerin Eva-Rebecca Stoll aus Mössingen bei Tino Beckmann Schreinerei in Gomaringen in Reutlingen
- Metallbauer, Konstruktionstechnik Tobias Holder aus Reutlingen bei Grauer Metallbau und Gestaltung GmbH Betzingen in Reutlingen
- Zimmerer Leon Enderweit aus Dußlingen bei Stefan Ulmer Zimmerergeschäft in Gomaringen
- Glaserin, Fenster- und Glasfassadenbau Saskia Schmitz aus St. Johann bei Wendler Fensterbau GmbH in St. Johann
- Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik Florian Maier aus Bad Rippoldsau-Schapbach bei Alfred Maier Elektrogeschäft GmbH in Bad Rippoldsau-Schapbach
- Technischer Modellbauer Gießerei Aaron Bruggesser aus Hohentengen bei Modellbau Nassal GmbH Meisterbetrieb in Hohentengen
- Orthopädieschuhmacherin Ruth Maria Beitz aus Villingen-Schwenningen bei Ralf Allmaier Orthopädieschuhmacherbetrieb in Mengen
- Sattlerin, Reitsportsattlerei Isabell Käufer aus Eriskirch bei Karin Mutschler Sattlerei und Feintäschneri Meisterbetrieb in Herbertingen
- Fahrzeuglackierer Milena Fischer aus Herbertingen bei Fahrzeuglackierung Kahl GmbH in Herbertingen
- Maßschneiderin, Damen Lisa Barlecaj aus Pfullendorf bei Heimschule Kloster Wald in Wald
- Holzbildhauerin Katharina Auer aus Überlingen bei Heimschule Kloster Wald in Wald

2. Kammersieger

- Stuckateur Niklas Mall aus Tübingen bei Göhring GmbH in Tübingen
- Orthopädietechnik-Mechanikerin Anna-Lena Bahlinger aus Tübingen bei Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in Tübingen
- Maßschneiderin, Damen Lisann Breitschmid aus Reutlingen bei Stoffgalerie – Couture Atelier OHG in Tübingen
- Elektroniker, Energie- und Gebäudetechnik Maximilian Dold aus Ammerbuch bei Elektro Dessecker GmbH & Co. KG in Ammerbuch
- Konditorin Maya Frank aus Tübingen bei Felix Löffler Konditorei in Walddorfhäslach
- Land- und Baumaschinenmechaniker Tobias Maier aus Freudenstadt bei BayWa AG in Eutingen
- Anlagenmechaniker Hannes Schuler aus Altensteig bei Gottfried Braun GmbH Installateur-+Heizungsbaubetrieb Elektrotechnik, Kälteanlagenbau in Baiersbronn
- Kraftfahrzeugmechaniker Jonas Scheerer aus Aichhalden bei Autohaus Kugler-Süßer e. K. in Alpirsbach
- Zimmerer Benedikt Bodenmüller aus Balingen bei Peter Dürringer, Thomas Dürringer und Volker Dürringer GbR Zimmerei und Schreinerei in Balingen
- Kauffrau für Büromanagement Pia Blumhagen aus Grosseffingen bei Werkzeugbau - Stanzerei Walter Götz GmbH in Balingen
- Glaser, Fenster- und Glasfassadenbau Simon Kurz aus Bodelshausen bei Gutbrod Fenster und Türen GmbH & Co. KG in Bodelshausen
- Malerin und Lackiererin Amina Aileen Lorch aus Albstadt bei Fiore Stamato Maler- und Lackiermeister in Albstadt
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei Lena Reuss aus Meßstetten bei Karl Müller GmbH Metzgerei in Meßstetten
- Maurer Philip Kromer aus Winterlingen bei Norbert Hartmann GmbH Maurer-, Betonbauer- und Straßenbaubetrieb in Straßberg

- Straßenbauer Axel Villieber aus Owingen bei Rainer Schrode GmbH Straßenbau in Hayingen
- Friseurin Viktoria Haas aus Walddorfhäslach bei Ursula Schall und Christina Schall GbR Friseurmeisterbetrieb in Metzingen
- Elektroniker, Energie- und Gebäudetechnik Samuel Drummer aus Grabenstetten bei Leibfarth Elektrotechnik GmbH in Dettingen
- Buchbinderin Sophie Ruiu aus Mindelheim bei Matthias Raum Buchbindermeister in Römerstein
- Feinwerkmechaniker Jan-Manuel Megerle aus Mössingen bei Kiefer GmbH Werkzeug- + Vorrichtungsbau in Pfullingen
- Tischler Peter Schmid aus Engstingen bei Dennis Knapp Tischlermeister in Engstingen
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Aymen Al-Salim aus Bad Saulgau bei Förschner GmbH Installateur-, Heizungsbaubetrieb und Tankschutzbetrieb in Bad Saulgau
- Holzbildhauerin Rosa Stark aus Stockach bei Heimschule Kloster Wald in Wald

3. Kammersieger

- Orthopädietechnik-Mechaniker Carlo Schrieviers aus Kirchheim unter Teck bei Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in Tübingen
- Tischler Fabian Schmitz aus Rottenburg am Neckar bei Gebr. Schäfer Schreinerei-Treppenbau GmbH Wendelsheim in Rottenburg
- Friseurin Maren Schmeckenbecher aus Rottenburg am Neckar bei Sebastian El Mouaouy Friseursalon in Rottenburg
- Elektroniker, Energie- und Gebäudetechnik Lars Rodewyk aus Ammerbuch bei Elektro Dessecker GmbH & Co. KG in Ammerbuch
- Anlagenmechaniker Thorben Gerstenecker aus Nusplingen bei Heinz Sauter e. K. Inhaber Bernd Sauter Installateur- und Heizungsbaubetrieb in Meßstetten
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Dustin Kicin aus Winterlingen bei Sadmir Kicin Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetrieb in Winterlingen
- Maler und Lackierer Tim Lukas Mihatsch aus Sigmaringen bei Maler Mihatsch GmbH in Sigmaringen
- Maurer Helge Frey aus Winterlingen bei rebau Dietmar Redlich Maurer- und Betonbaubetrieb in Inzigkofen
- Straßenbauer Torsten Notz aus Münsingen bei Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG Straßen- und Ingenieurbau in Metzingen
- Konditorin Annika Rinderknecht aus Haigerloch bei Dorte Schetter Konditormeisterin in Metzingen
- Zimmerer Tobias Neuscheler aus Walddorfhäslach bei Kleih Holzbau GmbH in Dettingen
- Feinwerkmechaniker Daniel Buck aus Hülben bei Kächele Werkzeuge GmbH in Hülben
- Kauffrau für Büromanagement Katrin Müller aus Römerstein bei Jürgen Binder Reparatur von Reinigungsgeräten in Römerstein-Böhringen
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei Jasmina Haubensack aus Gomaringen bei Jörg Luz Metzgerei und Gaststätte „Wiesengrund“ in Reutlingen
- Kraftfahrzeugmechaniker Rico Horst aus Hohentengen bei Waldemar Blickle Inh. Frank Stadler e. K. in Bad Saulgau
- Maßschneiderin, Damen Anna Francis Sophie Maria Stander aus Ethingen (Donau) bei Heimschule Kloster Wald in Wald

Quelle: Handwerkskammer Reutlingen